

Kopftücher *in der* Tracht

SEITE 22 >>

Ausflugstipp: Fuschlsee

SEITE 28 >>

Gmundner Keramik

SEITE 10 >>

Vom *Lehrer* *zum* Instrumentenbauer

SEITE 6 >>

Zauber *der* Düfte

SEITE 44 >>

Vorwort

Liebe Freunde der Volkskultur!
Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Jugend!



Der Sommer nähert sich schön langsam dem Ende, und passend dazu haben wir uns wieder etwas Lesestoff überlegt. Für alle, die die letzten Sommertage nutzen oder die malerische Herbststimmung genießen möchten, ist diesmal eine idyllische Runde um den Fuschlsee gedacht, und wir stellen das malerische Enns vor.

Neben unseren gewohnten und lieb gewonnenen Stammautorinnen und -autoren konnten wir für diese und zukünftige Ausgaben wieder zwei externe Verfasserinnen von Beiträgen gewinnen: Mag. Dr. Thekla Weissengruber schreibt in ihrer Serie Wissenswertes über Kopfbedeckungen und Prof. Ulrike Koller führt uns

in die Welt der ätherischen Öle ein. Wir freuen uns, dass wir hier immer Unterstützung finden, und möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Gastautoren für ihre wichtige Mitarbeit bedanken!

Martin Mühlbacher

PS: Ihnen gefällt „BRAUCHma!“? Dann empfehlen Sie uns weiter! Um nur 12,00 Euro lesen Sie ein Jahr lang Interessantes zu Themen rund um Brauchtum, Handwerk, Kochen und vieles mehr.

Redaktionsschluss für Ausgabe 286 30. Okt. 2019, Berichte sind über www.brauchma.at oder unter redaktion@brauchma.at einzubringen! Weitere Informationen unter redaktion@brauchma.at
Herausgeber: Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich
Redaktion: LVB OÖ
Layout: Martin Mühlbacher
Fotos: von den Autoren sowie Maria Sammer, Martin Mühlbacher, Adobe Stock
Legende: ae Anton Etlzstorfer, cft Claudia Fresner-Tischberger, ek Elfriede Koberger, gh Gerda Habermann, mm Martin Mühlbacher, mre Martina Reitsamer, rf Reinhard Fresner, is Ingrid Schuller, ak Andrea Kracher
Bezugsbestimmungen:
Jahresabonnement:
innerhalb Österreichs € 12,-,
außerhalb Österreichs € 15,-,
Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank OÖ
IBAN: AT243400000001209717,
BIC: RZ00AT2L
Urheber-, Verlagsrecht u. Haftungsausschluss: Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzungen der veröffentlichten Beiträge, Texte sowie Fotos und Skizzen sind urheberrechtlich durch deren Autoren geschützt. Jedoch erheben weder der Autor, die Redaktion noch der Verlag Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der sorgfältig recherchierten und gewissenhaft zusammengestellten Beiträge, Texte, Fotos, Skizzen und schließen somit jegliche Haftung, auch der Satz- u. Druckfehler, aus.
Erscheinungszyklus: 4 x jährlich



Themen

- 2 Vorwort
- 4 Bauernregeln
- 6 Vom Pädagogen zum Instrumentenbauer
- 10 Gmundner Keramik
- 14 in d'Stadt einigschaut
- 18 BRAUCHma! nu an Glauben?
- 22 "Kopfstücke" - Kopftücher in der Tracht
- 27 Volkstanz- und Zechentreffen in Treubach
- 28 Wos toan ma denn heit?
- 35 APPS Neichs
- 38 da nachwuchs stellt sich vor
- 40 Interview Landeshauptmann: Zukunft Volkskultur



6

Serien

- 42 iss guat: Kürbissalat & Kürbissuppe
- 44 's Aroma-Eck
- 50 handarbeit! Gefilzte bunte Eicheln als Herbstdeko
- 51 empfehlungen
- 52 garteln mit dem biogärtner ploberger: Herbstzeit ist Kohlzeit
- 56 Volkskulturbiennale in Aigen-Schlägl
- 58 gsunga und gspuit
- 59 der volkstanz: Mazurka aus St. Lorenzen



44



28



52

Berichte

- 60 40 Jahre Volkstanzgruppe Grünbach
- 61 Jugend
- 62 Innviertel
- 63 Siebenbürger
- 65 Linz
- 69 Wels
- 70 Standesfälle
- 71 wann, was, wo?



50



22

hungrig?

Einzigartig:

Frühstück
& Dinner im
Weinfassl

helpfauerhof

#freudichdrauf

www.helpfauerhof.at

Bauernregeln

September

Septemberregen kommt dem Bauer sehr gelegen. Doch wenn er den Winzer trifft, ist er grad so gut wie Gift.

Ein Herbst, der warm und klar, ist gut fürs nächste Jahr.

Wenn im September viel Spinnen kriechen, sie einen harten Winter riechen.

Ein guter Septemberregen kommt nie ungelegt.

September warm und klar, verheißt ein gutes nächstes Jahr.

Frische Septemberluft den Jäger zum Jagen ruft.

Sind im September noch viele Fliegen an der Wand, so hält die Sonne dem Froste stand.

Ist der Juni warm und nass, gibt's viel Korn und noch mehr Gras.

Oktober

Oktober Schnee tut Mensch' und Tieren weh.

Ist der Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter drein. Ist er aber nass und kühl, mild der Winter werden will.

Oktober rau, Januar flau.

Im Oktober der Nebel viel, bringt im Winter der Flocken Spiel.

Bringt der Oktober viel Regen, ist's für die Felder ein Segen.

Warmer Oktober bringt fürwahr, stets einen kalten Februar.

Wenn's im Oktober friert und schneit, bringt der Jänner milde Zeit.

Schneit's im Oktober gleich, wird der Winter weich.

November

Im November wässere die Wiesen, wenn das Gras soll reichlich sprießen.

Ist der November kalt und klar, wird trüb und mild der Januar.

Blüh'n im November die Bäume aufs neu, so währet der Winter bis zum Mai.

Hängt das Laub bis November hinein, wird der Winter lange sein.

An Martini Sonnenschein, da tritt ein kalter Winter ein.

Im November Mist fahren, das Feld vor Mäusen bewahren.

Bringt November Morgenrot, der Aussaat dann viel Schaden droht.

Um Allerseelen kalt und klar, macht auf die Weihnacht alles starr.

SCHNEIDEREI OBERWIMMER

Uttendorf 81
5261 Uttendorf
07724 / 2054
oberher@aon.at

WWW.OBERWIMMER.COM

Maßanfertigungen
Leder- & Lederwaren
Lederwaren
Lederwaren
Verstricken
und vieles mehr!



Musiziert... RICHTIG GUT.

Gefördert von
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Regionalmanagement
Bayern

www.volksmusikakademie.de | +49 8551 914 7135

Unser Angebot an Sie!

- ◆ Unterkunft in der Volksmusikakademie
- ◆ inkl. Frühstücksbuffet
- ◆ inkl. Mittagessen sowie kleiner Kaffeepause am Nachmittag
- ◆ inkl. Nutzung der benötigten Probenräume
- ◆ vorhandene Instrumente werden kostenfrei gestellt
- ◆ inkl. Abendessen im Gewölbesaal oder auch außerhalb unserer Akademie möglich
- ◆ inkl. Endreinigung
- ◆ kostenfreie Parkplätze
- ◆ inkl. WLAN-Nutzung auf dem kompletten Areal
- ◆ exkl. 2,00 € Kurbeitrag pro Erwachsener und Nacht / 1,00 € Kurbeitrag je Kind (6-17 Jahre)

ab **35,- €**
pro Person im Vierbettzimmer

Volksmusikakademie in Bayern
Langgasse 7 | 94078 Freyung (Bay. Wald)
+49 8551 9147135



volksmusikakademie.de

Dieses Angebot ist gültig bis September 2020.



Vom *Pädagogen* zum *Instrumentenbauer*

Eigentlich ist Thomas Rezanka aus Aschach an der Steyr „gelernter“ Pädagoge – Volksschullehrer genauer gesagt. Jahrzehntlang hat er diesen Beruf ausgeübt, bis die Liebe zur Musik und zu Musikinstrumenten so stark wurde, dass er nun als Instrumentenbauer tätig ist. Der 46-Jährige ist einer der wenigen Dudelsackbauer in Österreich und seit Kurzem auch Geigenbauer.

Schon als Kind habe er gerne Sachen zerlegt und wieder zusammengebaut: Möbel, Elektrogeräte und andere Dinge, erzählt der Aschacher. Als junger Erwachsener sprang diese „Forschertrieb“ schließlich auf Musikinstrumente über. Thomas Rezanka (er lernte als Jugendlicher Waldhorn) begann schließlich, Blechblasinstrumente zu sammeln, auseinanderzubauen und wieder zu reparieren – für Freunde und Bekannte. Musizieren auf dem Waldhorn war zwar ein schönes Hobby, das Instrument

aber nicht die ganz große Leidenschaft. Thomas Rezanka war deshalb auf der Suche nach etwas Neuem. So besuchte er 1993 einen Dudelsackkurs bei Rudi Lughofer, der die Sackpfeife wieder nach Österreich brachte und als einer „der“ Experten in Fachkreisen gilt. Schwerpunkt des Seminars: „Bockpfeife“. Die Liebe zu dem Instrument wurde geweckt, von da an erlernte Rezanka das Spielen dieses Dudelsacktyps, der über sieben Töne und einem Grundton (Bordun) verfügt.

Wussten Sie?

Der Dudelsack (die Sackpfeife) ist ein Blasinstrument mit zwei oder mehr Pfeifen, die von einem Lederbalg mit Luft versorgt werden. Die Luftfüllung erfolgt entweder durch Atemluft oder durch einen separaten Blasebalg. Durch Druck mit dem Arm auf den Lederbalg kommt die Luft zu den Pfeifen. Häufig sind zwei Pfeifen vorhanden: die Melodiepfeife mit Fingerlöchern auf der Vorderseite und einem Daumenloch hinten und die längere Bordunpfeife (der „Dauer-Begleitton“) ohne Fingerlöcher. (Aus: Illustrierte Enzyklopädie der Musikinstrumente, Verlag h. f. ullmann, 2006, 2007, S. 130)



Links: Hümmelchen mit 3 Bordunenm Sopran-Spielpfeife in d´ - Sopran-Spielpfeife in c´ - Alt-Spielpfeife in f. Unten links: Zentralfranzösische Sackpfeife – Cornemuse de Centre; Unten rechts: flämisch/deutsche Schäferpfeife mit zwei Bordunen



Gmundner Keramik

HANDGEFERTIGT SEIT 1492.

Erleben Sie die Tradition bei einem einzigartigen Besuch der Manufaktur in Gmunden.

Gmundner Keramik wird zu 100 Prozent am Standort im Herzen des Salzkammergutes hergestellt.

Echte Handarbeit ist nicht altmodisch, sie ist zeitlos.

Echte Handarbeit mit traditionsreicher Herkunft Die wichtigsten Zutaten: Hand, Herz und viel Zeit

Über 500 Jahre Keramik-Tradition stecken in den einzigartigen Produkten der Gmundner-Keramik-Manufaktur: 1492 wurde die Gmundner Keramik erstmals urkundlich erwähnt und steht seither für beste österreichische Tischkultur. Kein anderes Design wird so stark mit Österreich verbunden wie der Gmundner Klassi-

ker – das Grüngelammte. Und jetzt wurde der Designklassiker mit dem neuen Design „Weißgelammt“ neu interpretiert. Der Name ist natürlich Programm: Die sanft erhabene Flammung präsentiert sich in klassischem Weiß auf Weiß und ist zudem haptisch spürbar. Mit „Weißgelammt“ setzt

die Manufaktur auf zeitlose Eleganz, die sich auf Wunsch auch in Kombination mit den bestehenden Farben sehen lassen kann. Aber erfahren Sie selbst, wie diese einzigartigen Produkte entstehen.

Manufakturführung

Seit 1492 schaffen wir aus Rohstoffen der Natur und mit Farbe und Pinsel ein Stück Österreich. Von der Masseaufbereitung über die Formgebung bis zum Bemalen: Alles

passiert hier in der Manufaktur in Gmunden. Mit ca. 120 Beschäftigten, davon 40 Malerinnen, ist Gmundner Keramik die größte Keramikmanufaktur in Mitteleuropa.



Ein erlebnisreicher Tag

Im Rahmen einer Manufakturführung wird ein spannender Blick hinter die Kulissen geboten: Man kann mit allen Sinnen erleben, mit wie viel

Liebe und Handwerkskunst jedes Stück Gmundner Keramik gefertigt wird. Ein Kurzfilm, wertvolle und verrückte Ausstellungsstücke, Tast- und

Fotostation und ein ausführlicher Einblick in die Herstell- und Malwerkstätten erwarten Sie hier.



Nehmen Sie den Pinsel selbst in die Hand

Im Rahmen einer Manufakturführung wird ein spannender Blick hinter die Kulissen geboten: Man kann mit allen Sinnen erleben, mit wie viel Liebe und Handwerkskunst jedes Stück Gmundner Keramik gefertigt wird. Ein Kurzfilm, wertvolle und verrückte Ausstellungsstücke, Tast- und Fotostation und ein ausführlicher Einblick in die Herstell- und Mal-

werkstätten erwarten Sie hier.

Natürlich darf für Genießer/-innen auch der Einkauf im Manufakturverkauf nicht zu kurz kommen. In entspannter Atmosphäre und verteilt auf zwei Shops erwartet Sie das gesamte Sortiment der Gmundner Keramik erster und zweiter Wahl zum sofortigen Mitnehmen.





Einmal Gmundner - immer Gmundner

Jedes Stück Gmundner Keramik wird liebevoll von Hand bemalt und ist ein wahres Unikat von bleibendem Wert. Damit Ihr Service auch langfristig vollständig bleibt, bietet die Gmundner-Keramik-Manufaktur für alle Design-Klassiker eine zeitlich unbegrenzte Nachkaufmöglichkeit beim Gedeck (Kaffeetasse, Unterteller, Dessertteller, Suppenteller und

Speiseteller). Natürlich können sämtliche Produkte der Gmundner Keramik in der Spülmaschine sowie auch in der Mikrowelle verwendet werden. Besuchen Sie unsere Manufaktur in Gmunden.

Informationen unter www.gmundner.at oder 07612 786 79.



Gewinnspiel:

Gewinnen Sie **2 x 10 Eintrittskarten** für eine **Manufakturführung** bei **Gmundner Keramik** für sich und Ihre Freunde, Ihren Stammtisch, Ihren Verein, Ihre Familie etc. im Gesamtwert von **160 Euro**.

Beantworten Sie einfach nachstehende Rätselfrage und schicken Sie die **richtige Antwort** mit dem Kennwort **"MANUFAKTUR"** per Email an: gewinnspiel@brauchma.at

Die E-Mail muss enthalten:

- die richtige Antwort,
- das Kennwort "MANUFAKTUR" und
- Name und Anschrift (damit wir im Falle eines Gewinnes die Eintrittskarten zusenden können)

Unter allen richtigen Einsendungen bis **31. August 2019** werden die beiden Gewinne verlost. Die Gewinner werden von uns per E-Mail benachrichtigt.



Wann wurde Gmundner Keramik erstmals urkundlich erwähnt?

Antwort **A:** 1492

Antwort **B:** 2009

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden. Die Gewinner werden per E-Mail verständigt. Teilnehmen dürfen alle Personen ab 14 Jahren. Mitglieder der „BRAUCHma!“-Redaktion sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

HEIMAT WIRKT

Handwerk im OÖ Heimatwerk

VERANSTALTUNGSREIHE

Das OÖ Heimatwerk zeigt ab September in der Veranstaltungsreihe „Heimat wirkt“ Handwerk aus Oberösterreich und dem Ausseerland. Dazu haben Sie im Geschäft auf der Linzer Landstraße die Gelegenheit mit den HandwerkerInnen persönlich in Kontakt zu treten, Ihre Fragen direkt zu stellen oder einfach nur zu staunen über die traditionsreichen Techniken die an ausgewählten Terminen live zu erleben sind.

FREITAG 13. SEPTEMBER 2019

Ilse Limberger | Malen auf Glas

FREITAG 20. SEPTEMBER 2019

Meta Kirchweger | Tipps & Tricks aus der OÖ Heimatwerk Schneiderei

FREITAG 27. SEPTEMBER 2019

Hannelore Kratochwill | Kreuzsticken

FREITAG 11. OKTOBER 2019

Peter Wach | Seidenhanddruck

FREITAG 25. OKTOBER 2019

Maria Wagner | Blaudruck

FREITAG 8. NOVEMBER 2019

Kathi Bittner | Hutmacherin

FREITAG 22. NOVEMBER 2019

Franz Oberhumer | Krippenbauer



Jeweils eine Woche vor und eine Woche nach den Terminen an dem die HandwerkerInnen vor Ort sind, liegt der Schwerpunkt im Geschäft auf den dazu passenden Themengebieten.

www.ooe-heimatwerk.at | Landstraße 31, 4020 Linz



OBERÖSTERREICHISCHES
HEIMATWERK

BRAUCHma nu an Glau

Einsame Inseln...

Gedanken von
Mag.P. Ferdinand Karer

Der Geist der Barmherzigkeit ist der Heilige Geist: Er bringt unseren Glauben zur Entfaltung. Er macht unseren Glauben erlebbar.

Aus der Neuauslegung der sieben Werke der Barmherzigkeit in dieser Ausgabe die Aussage:

„Du gehörst dazu.“

Eine Erfahrung, die jeder Mensch auf der Welt machen möchte. „Ich gehöre dazu“, das gibt mir Sicherheit im Alltag und Vertrauen ins Leben.

Kein Mensch ist eine einsame Insel, die irgendwo im Meer der Beliebigkeit treibt. Jeder Mensch braucht ein paar Menschen, die ihm sagen: „Du gehörst auch dazu.“ Das Gefühl zu haben, nicht mehr dazuzugehören, nimmt dem Leben den Sinn. Es gehört zu unserem Menschsein und hat ganz viel mit Menschlichkeit,

mit Barmherzigkeit zu tun.

Auf meinem Fußweg nach Rom, den ich im Zeichen der Barmherzigkeit gehen wollte, habe ich in mein Tagebuch, das im Tyrolia-Verlag mit dem Titel „Gehen und staunen. Mein Pilgerweg nach Rom“ im Frühjahr erschienen ist, geschrieben:

Ihre schönsten Trachten aus der Trachten Wichtlstube

Die Trachten Wichtlstube ist die Top-Adresse, wenn es um Tracht geht. Wir bieten den Kunden von sportiv bis traditionell eine Vielfalt in allen Preisklassen sowie Kleidergrößen. Die Palette reicht vom modisch kurzen bis hin zum handgezogenen Dirndlkleid. Für den Herren bietet sich die Lederhose oder der festliche Anzug an. Die Accessoires können dann für Damen und Herren aufeinander abgestimmt werden. Eine große Auswahl und kompetente Beratung zeichnet die Trachten Wichtlstube in Edt bei Lambach aus.

Auf Ihr Kommen freut sich Familie Holzberger
und das Team der *Wichtlstube*



Trachten
Wichtlstube
Edt bei Lambach
Linzerstr. 20

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr
Jeden Sa. 9 - 17 Uhr

www.wichtlstube.at

Kopfstücke

Kopfbedeckungen in der Tracht

Von Thekla Weissengruber

Teil 1. Kopftücher

In dieser Ausgabe starten wir wieder mit einer kleinen Serie. Nach den grundlegenden Einführungen zur Tracht in Oberösterreich, die vor einigen Jahren von mir veröffentlicht wurden („Tracht in Oberösterreich. Teil 1-10“), beschäftigen wir uns nun mit einzelnen Trachtenteilen. Beginnen wir mit den Kopfbedeckungen, jenen Accessoires, die sehr deutliche Kennzeichen für regionalspezifische Kleidungsformen sind und die schon von weithin sichtbar sind, bedecken sie doch das Haupt. Im Wesentlichen unterscheiden wir bei den Kopfbedeckungen Haube, Hut und Kopftuch.

Die einfachste Art, sich vor Umwelteinflüssen, Wind, Wetter, Sonne, Regen, Schnee, Staub und Dreck zu schützen oder sich auch nur zu wärmen, ist das Tragen eines Kopftuchs. Das heißt, dass Kopftücher in allen Größen, Farben und Materialien und mit oder ohne Muster in allen Kulturen aus einfach praktischen Gründen

zu finden sind. Wir wissen aber auch, dass es noch andere Gründe gab und gibt, warum Kopftücher getragen wurden oder werden, beispielsweise religiöse Gründe, da in allen Kulturen der Welt das weibliche Haar eine besondere Rolle spielt und vielerorts die Haare bedeckt werden mussten und müssen. Da sich diese Regeln meist auf das weibliche Geschlecht bezogen, haben sich in unseren Regionen vorwiegend Kopftücher für Frauen überliefert.

Zitieren wir Paulus von Tarsus (um 5 bis 64/67 n. Chr.), besser bekannt als Apostel Paulus. Im ersten Brief an die Korinther (11,7-10) schreibt er: „Der Mann darf sein Haupt nicht verhüllen, weil er Abbildung und Abglanz Gottes ist; die Frau aber ist der Abglanz des Mannes. Denn der Mann stammt nicht von der Frau, sondern die Frau vom Mann. Der Mann wurde auch nicht für die Frau erschaffen, sondern die Frau für den



Hl. Anna, Skulptur aus Lindenholz, gefasst, unbekannter Künstler um 1490/1500. OÖ. Landesmuseum, Sammlung Kunstgeschichte (Inv.-Nr. Ka 286).



Volkstanz- und Zechentreffen in Treubach

Die Volkstanzgruppe Treubach (Verband Innviertel) feiert ihr 30-jähriges Bestehen am Sonntag, den 6. Oktober 2019 mit einem besonderen Fest. Wie vor fünf Jahren begeht der Verein auch heuer sein Jubiläum mit einem Volkstanz- und Zechentreffen. Der Schwerpunkt liegt auch diesmal wieder auf Auftritten der Kindergruppen des Verbandes und natürlich auf dem Innviertler Landler. Beim letzten Fest waren 24 Gruppen und 17 verschiedene Innviertler Landler zu sehen – es ist, wenn man

so will, eine Bestandsaufnahme dieses immateriellen Kulturgutes der UNESCO. Auch diesmal hat der Veranstalter wieder einiges vor. Nach dem Umzug durch den Ort und dem Erntedank- und Festgottesdienst in der Veranstaltungshalle erfolgen die Begrüßung und die Eröffnung des Festes. Ab ca. 11.00 Uhr beginnen die Auftritte der Gastgruppen mit musikalischer Begleitung durch eigene Musikanten oder durch die „Solinger Landlermusi“. Dazwischen gibt es allgemeinen Tanz für das

Publikum und Darbietungen auch nicht tanzender Gruppen, bis dann am Abend der Gastgeber als Letzter den Tanzboden betritt und mit seinem Innviertler Landler die Veranstaltung feierlich beschließt.

Falls Gruppen Interesse an einem Auftritt bei dieser Veranstaltung haben, sind sie herzlich willkommen.

Der Veranstalter ersucht um Kontaktaufnahme unter michael.ridler@winet.at.

Wos toan ma denn heit?

Ausflugstipps von und
mit Andrea Kracher

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich hoffe, Sie hatten schon Gelegenheit, unseren letzten Ausflugstipp zu testen, und freuen sich bereits auf unsere Empfehlung in dieser Ausgabe.

Diesmal führt uns unsere Reise ins wunderschöne Salzkammergut, nämlich an den Fuschlsee. Eingebettet zwischen Bergen der Osterhorngruppe und den Salzkammergut-Bergen, bietet dieser See mit seinem glasklaren, türkis Wasser einen traumhaften Anblick.

Meine Schwester (eine „zuagroaste“ Fuschlerin) und ich starten am

späten Vormittag, um 10.30 Uhr, unseren Rundweg, und zwar auf dem öffentlichen Parkplatz gegenüber dem Fuschlseebad. Von dort aus wandern wir beide, jede ausgerüstet mit einem Rucksack – der mit Getränken, einer kleinen Jause und in meinem Fall auch mit einem Fotoapparat gefüllt ist –, gut gelaunt los.

Wir halten uns links und finden sogleich das erste Schild mit der Aufschrift „Fuschlsee Rundweg 3 h 30 min 30“ (die letzte Zahl ist die Bezeichnung des Rundweges) und „Schloss Fuschl 1 h 10 min 30“.

Wir werden heute die kürzere Strecke zum Schloss wandern, da wir am Ende dieser Etappe noch eine Überraschung für Sie geplant haben.

Also, los geht's, den Schildern entlang, noch ein kurzes Stück neben der Bundesstraße, vorbei am interessanten Red-Bull-Gebäude, bis wir dann auf Befehl eines Schildes in den Fuschlsee Rundweg einbiegen.

Vielleicht darf ich hier gleich erwähnen, dass dieser Rundweg ausschließlich als Wanderweg genutzt werden darf und Radfahren verboten ist. Das heißt, man darf sich voll und

ganz dem Bestaunen der faszinierenden Landschaft hingeben, ohne eine Kollision mit einem Rad befürchten zu müssen. Und aus dem

Staunen kommt man hier gar nicht mehr heraus! Eine Wechselspiel von Schotter- und Waldwegen führt uns durch die wunderbare Landschaft, mit Postkartenausblicken auf Berge, Wald und den unvergleichlichen See.

Viele an verschiedenen Aussichtsstellen positionierte Bänke laden zum Pausieren, Entspannen und Genießen ein ... und so manche dieser Einladungen nehmen wir gerne an. Nicht dass wir schon so müde vom Wandern wären, nein, wir halten inne, einfach nur um zu sitzen und die Schönheit der Natur auf uns wirken zu lassen.

Die erste Einkehrmöglichkeit bietet sich uns gleich nach einer halben Stunde Wanderung – und auch sie nehmen wir wahr. (Ja, ich weiß: sehr faul ... aber sehr gemütlich! ☺) Pünktlich, in der Minute, in der das Lokal aufgesperrt wird, stehen wir nämlich beim Eingang parat und freuen uns über die freie Platzauswahl im Gastgarten, die Freundlichkeit der Wirtin und den guten Kaffee.





HERBST AM STEHRERHOF 41. DRUSCHWOCHE

14. - 22.
VON 10 UHR BIS 17 UHR
SEPTEMBER 2019



ERÖFFNUNG
14.09. | 14 UHR
Durch Landesrat Max Hiegelsberger
Musikalisch umrahmt von der
Musikkapelle Neukirchen a.d. Vöckla.

PROGRAMM:
Dampfmaschinen, Pferdegepölpfahren,
Handdreschen, zahlreiche Handwerks-
vorführungen. Volksmusik, Krapfen-
backen, Kräuterschnapsbrennen,
Spinnen, Weben usw.

BESUCHEN SIE AUCH UNSEREN WUNDERSCHÖNEN KRÄUTERGARTEN!

**TRAKTOR
OLDTIMERTREFFEN**
15.09. | AB 10 UHR



FREILICHTMUSEUM STEHRERHOF
Der Denkmalhof des Hausrucklandes | OÖ - 4872 Neukirchen a.d. Vöckla
07682 7033 | info@stehrerhof.at | WWW.STEHRERHOF.AT



Adobe Stock

APPS Neichs!



Es ist wohl ein bekanntes Hausfrau- bzw. Hausmännerleiden, dass man zu Hause sehr wohl eine Einkaufsliste schreibt, im Geschäft aber oft bemerkt, dass die „gescheite“ Liste daheim auf dem Küchenkasten liegen geblieben ist. Und so vergisst man gerne einmal das, was eigentlich wichtig gewesen wäre, bringt aber dafür Dinge mit nach Hause, die man gar nicht gebraucht hätte. ☺

Tja, in diesem Fall hat man Glück, wenn man (so wie heutzutage die meisten) sein Handy immer dabei hat, denn wir empfehlen Ihnen heute eine praktische **Einkaufslisten-App**.

„**Bring!**“ – so der Name unserer empfohlenen App – ist inzwischen eine der beliebtesten Applikationen und wurde vielfach ausgezeichnet. Die übersichtliche App ist **kostenlos** und unterstützt Sie nicht nur bei der Erstellung Ihrer Einkaufslisten, sondern macht auch das Abhaken der gekauften Produkte sehr einfach. Sie können die erstellten **Listen** mit Ihrer Familie, Freunden, Ihrem Partner oder mit Ihren WG-Mitbewohnern **teilen**, und so sieht jeder in der Gruppe, was gebraucht wird. Kommt ein Mitglied dieser Gruppe zufällig bei einem entsprechenden Geschäft vorbei, kann er oder sie alles oder nur

einen Teil besorgen, das Gekaufte abhaken, und alle Beteiligten sehen, was sonst noch fehlt oder noch offen ist. Klingt das nicht praktisch?

Und so funktioniert's:

Man lädt sich aus dem „Google Play Store“ bei Android-Handys oder dem „App Store“ bei iPhones einfach die praktische Einkaufslisten-App auf sein Handy, und schon kann die erste Einkaufsliste erstellt werden.

In das Feld „**Was willst du einkaufen?**“ können Sie z. B. Milch, Brot, vier Stück Bananen oder Waschmittel hineinschreiben, und

da nachwuchs! stellt sich vor

Die Kindervolkstanzgruppe Senftenbach/Wippenham/Utzenaich

Die Kindervolkstanzgruppe wurde im Jahr 2005 von unserer damaligen Volksschuldirektorin Friederike Schrattecker gegründet. Im Rahmen des Turnunterrichts wurden verschiedene leichte Tänze erlernt, die schließlich bei der Jubiläumsfeier der Goldhaubengruppe Senftenbach im Jänner 2006 aufgeführt wurden. Später übernahmen Hermann und Loisi Braumann aus Peterskirchen die Gruppe (sie waren die Großeltern einer Schülerin), und die Kinder verschönerten bereits damals meist ortsinterne Feste.

Ein besonderes Anliegen war es dann, einheitliche Dirndlkleider anzufertigen. Im Winter 2007/08 fand ein Nähkurs statt, der von unserer Schneiderin Friederike Frixeder geleitet wurde. Mit ihrer Hilfe entstanden 13 schöne Kleider in Blaudruck mit roter Schürze. Dazu passten eine weiße Bluse und weiße Stutzen – und die Kinder waren ein Blickfang bei jedem Auftritt. Seit einigen Jahren wird die Gruppe durch Kinder aus Wippenham und Utzenaich unterstützt, da immer wieder die Anfrage kam, ob auch Auswärtige

mittanzten dürften. Durch zahlreiche Auftritte in der Umgebung wurde die KVTG Senftenbach/Wippenham/Utzenaich bekannt, und die Zuschauer/innen sind seither beeindruckt vom ordentlichen Auftreten. Einige besondere Auftritte sind uns noch in bester Erinnerung, beispielsweise das Tanzen auf der ORF-Bühne bei der Welser Messe, beim Oktoberfest in Ried oder beim Jubiläumsfest des Verbandes Innviertel in Schärding. Derzeit besteht die KVTG aus 28 Mädchen und Burschen im Alter von vier bis 15 Jahren, die in zwei Grup-

pen aufgeteilt sind. Jeden Mittwoch ist von 17.00 bis 18.00 Uhr Probe im Turnsaal, wobei abwechselnd beide Gruppen an die Reihe kommen. Ein besonderer Termin im Jahreskalender ist immer das Jugendlager, das bereits schon zweimal in Senftenbach durchgeführt wurde.

Die Kinder erleben dabei ein ganzes Wochenende voller Spiel und Spaß, es werden aber auch das Tanzen, Platteln und Musizieren nicht vernachlässigt. Gemeinschaft wird gepflegt, Kontakte werden geknüpft, Spiele gruppenübergreifend organisiert, und die Gaudi steht im Vorder-

grund. Natürlich kommt an solchen Wochenenden der Schlaf etwas zu kurz, aber die Kinder freuen sich im Vorfeld stets darauf, wieder dabei zu sein. Jedes Jahr zu Fronleichnam haben wir unser Fest „Tanz um den Maibaum“, das von den Eltern der Kinder organisiert und durchgeführt wird.

Bei einem gemütlichen Frühschoppen mit der Musikkapelle Senftenbach dürfen wir immer rund 300 Gäste begrüßen, und sie alle freuen auf die Tanzvorführungen unserer Kids. Ein besonderes Anliegen ist uns auch der Kontakt zu den umliegenden

Alten- und Pflegeheimen. Jedes Jahr besuchen wir ein bis zwei Häuser und gestalten einen Nachmittag für die älteren Personen, die immer außerordentlich großen Gefallen an unseren Darbietungen finden. Manchen Bewohnern kullern Tränen der Freude über die Wangen, andere wiederum singen lautstark bei unserem Lied „Pipihenderl“ mit.

Natürlich werden auch kirchliche Feste verschönert, wie z. B. Erntedank oder Fronleichnam. Uns ist es sehr wichtig, dass die Kinder unsere Traditionen erlernen und pflegen und auf verschiedene Bräuche Wert legen. Im heurigen Jahr hat die Kindervolkstanzgruppe Senftenbach/Wippenham/Utzenaich etwas ganz Besonderes vor: Wir fahren gemeinsam mit unserer Musikkapelle zum „Wiener Wiesn-Fest“, das Ende September 2019 stattfindet. Die Kinder freuen sich schon jetzt darauf und fiebern diesem Erlebnis quasi entgegen. Es bedeutet für uns natürlich, dass wir viel proben und die Tanzfolgen genau ausarbeiten – schließlich wollen wir den Wienerinnen und Wienern ja zeigen, was die Jugend am Land so draufhat.



Zukunft Volkskultur

Neue Initiative für Jugendarbeit und Vernetzung in der oberösterreichischen Volkskultur

Projekte für den mit 25.000,00 Euro dotierten Sonderfördertopf „Zukunft Volkskultur“ können bis 30. September 2019 eingereicht werden.

Die oberösterreichische Volkskultur ist ein prägendes KulturNetzwerk des Landes Oberösterreich. Zur Unterstützung der Jugendarbeit und zur verstärkten vereins- und verbandsübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich der Volkskultur habe das Land Oberösterreich 2019 einen

Sonderfördertopf „Zukunft Volkskultur“ ins Leben gerufen, gibt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer bekannt. Ziel dieser Sonderförderung ist es, im Bereich der Volkskultur neue Projekte zu initiieren, bei denen Kinder und Jugendliche sowie eine verstärkte Vernetzung volksculturel-

ler Themenbereiche im Mittelpunkt stehen. „In der oberösterreichischen Volkskultur sind mehr als 110.000 Menschen in rund 3.500 Vereinen tätig, die meisten von ihnen ehrenamtlich. Sie alle leisten für die Kultur unseres Landes wesentliche Arbeit. Die mit 25.000,00 Euro dotierte

Sonderförderaktion ist ein Zeichen der Wertschätzung und ein Signal für die Bedeutung dieser Arbeit“, erklärt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Eingereicht werden können neue Projekte, die nicht bereits mit Kulturmitteln gefördert, in Oberösterreich umgesetzt und bis Ende Juli 2020 abgeschlossen werden. Alle aus diesem Programm geförderten Projekte werden im Rahmen des kommenden „Fests der Volkskultur“ vom 18. bis zum 20. September

2020 in Molln präsentiert. Bewerben können sich Vereine, Verbände und Einzelpersonen mit ihren Projekten.

Einreichschluss ist der 30. September 2019. Einreichungen sind digital an die Direktion Kultur, kd.post@ooe.gv.at, zu richten.

Nähere Auskünfte und Informationen: Direktion Kultur, Promenade 37, 4021 Linz, Tel: 0732 7720-15640, kd.post@ooe.gv.at, www.land-oberoesterreich.gv.at



Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer (2. v. l.) mit Vertretern des „Forums Volkskultur“: HR Dr. Paul Stepanek, Präsident Kons. Herbert Scheiböck und Obmann Kons. Ing. Peter Schaumberger (v. l.). Bild: Land OÖ.



's Aroma- Eck



Prof. Ulrike Koller

Zauber der Düfte

Sowohl bei meiner Tätigkeit als Professorin an der Pädagogischen Hochschule Wien als auch in meinem Zweitberuf als Coach und Mediatorin bin ich dem „Zauber der Düfte“ verfallen.

Wohltuende Dufterlebnisse begleiten mich seit Langem, und ich erlebte auch etliche Überraschungen: Muskelkater, blaue Flecken, Schürfwunden, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Zahnfleischentzündungen, Insektenstiche, Verbrennungen, Schnupfen, Husten, Erkältungen und vieles mehr – meine „duften Helfer“ konnten sie lindern bzw. so manche Beschwerden erleichtern.

Sogar bei seelischen und psychischen Verstimmungen, wie Konzentrationsstörungen, Ängsten und Stress, Unruhe usw.,

wirkten sie unterstützend.

So beduftete ich (und auch einige meiner ehemaligen Studierenden, die nun als Lehrer/-innen tätig sind, tun das) die Klassen zart mit einem elektrischen Zerstäuber (natürlich nur mit dem Einverständnis der Eltern!), die Ergebnisse brachten uns zum Staunen; innerhalb einer Woche wurden die Kinder gelassener, fröhlicher und kreativer.

Daraufhin wusste ich, dass ich mich intensiver mit dem Thema „Ätherische Öle und ihre Heilkräfte“ auseinandersetzen wollte. Ich besuchte zahlreiche Kurse, beschäftigte mich unter anderem mit der Chemie der ätherischen Öle, unternahm eine Duftreise mit der Firma „Farfalla“ in die Provence; der Höhepunkt war jedoch ein Seminar in Irland bei der

„Päpstin der Aromatherapie“, bei Eliane Zimmermann.

Nun stand mein Entschluss fest – und ich machte also die Ausbildung zur Aromaberaterin.

Mit dieser Ausbildung ist mein Wissensdrang noch lange nicht erschöpft, und jährlich besuche ich weiterhin etliche Seminare und bilde mich in diesem Bereich unentwegt weiter.

Ich freue mich, dass ich Ihnen in diesem Magazin Tipps zur unterstützenden Begleitung mancher „Wehwehchen“ geben darf.

Liebe Grüße,
Prof. Ulrike Koller



TOSTMANN TRACHTEN
4863 Seewalchen
Hauptstraße 1
+43 (0) 7662/2304

1010 Wien
Schottengasse 3a
+43 (0) 1/533 53 31

office@tostmann.at
www.tostmann.at





„herent und drent“ / „tadyhle a támhle“ Volkskultur verbindet

Die 1. Volkskulturbiennale in Aigen-Schlögl am 12. Oktober 2019

„Meine ganze Seele hängt an dieser Gegend“, so beschrieb Adalbert Stifter einst sein Verhältnis zu seiner Heimat, dem Böhmerwald. Er sah diese Region als Einheit, und so darf die Volkskultur Südböhmens „herent und drent“ auch als Einheit gesehen werden. Eine Einheit, die über viele Hundert Jahre über eine gemeinsam erlebte Geschichte gewachsen ist und erst im 20. Jahrhundert eine Trennung erfahren hat. Das OÖ. Forum Volkskultur nimmt das 30-jährige Jubiläum des Endes des Eisernen Vorhangs zum Anlass,

um sich der Volkskultur „herent und drent“ zu widmen, und veranstaltet die 1. Volkskulturbiennale in Aigen-Schlögl, und zwar am 12. Oktober 2019 im Rahmen der OÖ. Landesgartenschau „Bio.Garten.Eden“.

Programm „herent und drent“: Volkskultur verbindet:

12. Oktober 2019, Landesgartenschau „Bio.Garten.Eden“, Aigen-Schlögl.

Von 10 bis 17 Uhr Festwiese / Festbühne Landesgartenschau „Bio.Garten.Eden“:

- Musik „herent und drent“ mit „WIADAWÖ!“ und der Volksmusikkapelle Bárováček aus Budweis
- Volkstanzaufführungen „herent und drent“ mit der Dudelsackkapelle und Kindergruppe Prácheňáček aus Strakonice und dem Trachtenverband Linz-Umgebung mit der VTG Sandl und der VTG „Altenberger Granit“
- Trachtenpräsentationen „herent und drent“ mit den oö. Goldhaubengruppen, den Heimat- und

Trachtenvereinen OÖ, dem OÖ Heimatwerk und den südböhmischen Volkskulturgruppen

Von 10 bis 17 Uhr Stiftsteich / Grasbühne / Stiftergarten „Bio.Garten.Eden“:

- Buntes Programm mit offenem Volksliedersingen „herent und drent“ mit dem Oö.Volksliedwerk
- „Spiele herent und drent“ mit der Landjugend OÖ
- Präsentationen zu Trachten „herent und drent“ mit den oö. Goldhaubengruppen, den Heimat- und Trachtenvereinen OÖ, dem OÖ Heimatwerk und den südböhmischen Volkskulturgruppen

Von 10 bis 17 Uhr Bio-Schule Aigen:

- Präsentation Dudelsack – das südböhmische Musikinstrument „herent und drent“
- Workshop Volkstanzen „herent und drent“
- Workshop „Spiele herent und drent“
- „Tracht herent und drent“
- Präsentation des OÖ. Forum Volkskultur bzw. des Südböhmischen Kulturamtes mit Büchertisch und vieles mehr

Von 17 bis 19 Uhr Bio-Schule Aigen:

- Filmvorführung „Das Grüne Band am Eisernen Vorhang“ (Arbeitstitel). Ein Film von Thomas Hackl

mit Paul Lendvai und Barbara Coudenhove-Kalergi (Vorpremiere ORF III)

- Podiumsdiskussion „herent und drent – 30 Jahre Grenzöffnung“ mit Mag. Ivan Slavik (Krumau), Dr. Hubert Roiß (Freistadt), Emma Marx (Pötschmühle bei Krumau), Elfriede Weismann (ehemals Kaplice), Thomas Hackl (Kirchberg-Thening/Linz), Leo Schwarz (Umlovic)

Geboten werden außerdem Schmankerl aus der Region.

TIPP:

Bei rechtzeitiger Anmeldung (bis 25. September 2019) erhalten alle Gruppen am 12. Oktober 2019 zur Volkskulturbiennale „herent und drent“ ermäßigten Eintritt in die Landesgartenschau „Bio.Garten.Eden“. Anmeldungen bei Andrea Pecherstorfer (Tel. 0732 7720-15458 bzw. E-Mail: andrea.pecherstorfer@ooe.gv.at).

Freier Eintritt für alle Veranstaltungen in der Bio-Schule Aigen.

Thekla Weissengruber



Trahütner Polka

Volkswiese, Westsmk.

1. 2.

Wann i auf die Alma geh

al - les Load al - les Weh is wia a Traum.
 dem auf da Al - ma drohm gibts ja koan Streit.
 Al - ma - rausch En - zi - an drohm auf da drohm auf da Höh.
 und zu mein Jod - di - gsang s'E - cho er - klinget.
 sie last ma halt gar koa Ruah bis's mel - chen

Wann i auf die Alma geh

Al - ma geh laß i mei Sorg da - hoam
 schö - nas gebm als die Zu - frie - den - heit
 fei wie Gold blücht scho frühah un - tern Schne
 Fel - sen - wand s'Garn - sai so lus - tig springet
 Dia - nei zua wann s vor da Hüt - in steht

Schau is die Blea - merl an schwindt glei mei ritza - ba Sinn, i
 Es tragi scho an ta - da Bua und an iade Sen - ner - in im
 E - del - weiß Stern - derl fein bist ja vom Him - mel fällt, du
 Und wann i fort muag geahn packt mi glei's Hoam - weh an, es
 Da bin i glei bei ihr, schlecht mi hint nach in Stal.

trag halt im Her - zen den Alm - frie - den drim.
 Her - zen, weims kimmt auf Welt den Alm - frie - den drim.
 bist vo die Blea - mal das schön - sie von allh.
 halt mi mit al - ler Gewalt i kann net da - von.
 da kragt i Bus - serl gnuaß gar an iads - mal.

Wann i auf die Alma geh

Mazurka aus St. Lorenzen

Aufstellung: Aufstellung nebeneinander, Kreuzfassung vorne, fortlaufender Dreierschritt, die Hände bleiben stets gefasst.

TAKT 1-4: Tänzer links vorwärts, Tänzerin rechts rückwärts beginnend, Kreisen um die Paarachse nach rechts. Im 4. Takt drehen sich Tänzer und Tänzerin, ohne die Kreuzfassung zu lösen, eine halbe Drehung über innen, Tänzer nach rechts, Tänzerin nach links.

TAKT 5-8: Weiteres Kreisen um die Paarachse nach rechts, jedoch Tänzer rückwärts, Tänzerin vorwärts. Während des achten Taktes dreht der Tänzer die Tänzerin, die gefassten rechten Hände über den Kopf der Tänzerin führend, nach rechts, sodass diese vor dem Tänzer zu stehen kommt. Die gefassten rechten Hände werden gesenkt und in den Rücken der Tänzerin gelegt, die gefassten linken Hände werden seitgestreckt.

TAKT 9-12: Die Tänzerin dreht sich gebückt unter dem rechten Arm des Tänzers hindurch nach links, legt sich weiterdrehend die gefassten Hände an ihre rechte Hüfte und dreht sich gebückt weiter nach links, nun unter beiden Armen des Tänzers hindurch. Während sich die Tänzerin dreht, bewegt sich der Tänzer

Mazurka aus St. Lorenzen

Vorspiel

mehrmaliges D.S. al Fine

nach rechts um die Tänzerin weiter. Die Tänzerin richtet sich wieder zum Tänzer auf, linke Schulter an linke Schulter, Blick in entgegengesetzte Richtung. Die gefassten linken Arme werden zum Fenster erhoben, die gefassten rechten Hände zum Durchreichen gesenkt.

TAKT 13-14: In dieser Haltung folgt ein Kreisen um die Paarachse nach links.

TAKT 15-16: Der Tänzer dreht sich unter den über die Köpfe erhobenen Armen nach rechts zur Ausgangsstellung.

Der Tanz kann beliebig oft wiederholt werden.

ae

40 Jahre Volkstanzgruppe Grünbach

Am 16. Juni 2019 feierte die Volkstanzgruppe Grünbach, Mitglied der Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich sowie Mitglied des Oberösterreichischen Volksliedwerkes, ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum.

Der Tag begann mit einem Wortgottesdienst in der Grünbacher Pfarrkirche. Durch die musikalische Umrahmung seitens der „Lachta Musi“ und die Darbietung des „Kirchlichen Reigens“ der heimischen Volkstanzgruppe erhielt der Gottesdienst eine besondere Note!

Das Festprogramm fand anschließend im urigen Stadel des Gasthauses Kastler in Mitterbach seine Fortsetzung. Nach der Begrüßung durch Obfrau Herta Jahn bedankte sich Bürgermeister Stefan Weißenböck für das Engagement des Vereins. Die Tanzgruppen der Nachbargemeinden Elz (Lasberg), Sandl und Rainbach im Mühlkreis sowie die Kindertanzgruppe und

die Volkstanzgruppe aus Grünbach begeisterten mit ihren Auftänzen die zahlreichen Besucher/-innen, zum Teil ehemalige Mitglieder der Volkstanzgruppe. Dazwischen gab es für alle die Möglichkeit, zur Musik von Fritz Gallistl und Wilhelm Pum zu tanzen. In gesonderten Moderationsteilen wurden den Anwesenden die Details zur Volkstanzgruppe Grünbach – von der Gründung im Jahr 1979 bis zu den zahlreichen Aktivitäten – vorgetragen, begleitet von zahlreichen auf eine Leinwand projizierten Bildern.

Zu den jährlichen Fixterminen gehören die Veranstaltung des Volkstanzfestes, die Auftritte bei Festen in der heimischen Gemeinde, wie u. a. beim Dorffest und dem Weihnachtsmarkt sowie beim Pfarrfest und Erntedankfest, und die Teilnahme an der Christi-Himmelfahrts- und der Fronleichnamprozession. Die jährlichen Wanderausflüge, die Besuche der

befreundeten Volkstanzgruppen und die gemütlichen Grillabende zeugen von der Geselligkeit der Gruppe. Mit der Veranstaltung des Kathreintanzes im Seniorenheim Keferfeld in Linz wird traditionellerweise die jährliche Tanzsaison beendet. Tradition hat auch die Weihnachtsfeier der Volkstanzgruppe Grünbach, wo bei musikalischer Begleitung mit Steirischer und Bassgeige von den Mitgliedern Weihnachtslieder sowie besinnliche Geschichten und Gedichte vorgetragen werden.

Die noch aktiven Gründungsmitglieder Tanzleiterin Gertraud Rainer, Leopoldine und Hubert Chalupar sowie Leopold Jahn wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die befreundeten Tanzgruppen und Konsulent Karl Würfl, als erster Tanzleiter der Volkstanzgruppe Grünbach, bekamen ein kleines Geschenk zur Erinnerung an die gelungene 40-Jahr-Feier.



JUGEND

Verband Linz

Kinderferialaktion
vom 14. bis 20. Juli 2019

Zum 31. Mal durften wir eine wundervolle gemeinsame Woche erleben. Dieses Mal waren wir zu Besuch in Natternbach, mit 28 Kindern verbrachten wir dort lustige, spannende Tage. Unsere Kinder berichten davon immer in unserer Lagerzeitung. Hier ein Auszug:

Freitag: Heute Morgen wurden wir um kurz vor acht von Resi und Gröbi mit Wasserpistolen aufgeweckt. Jeder und alles war nass. Als wir trocken waren, gingen wir noch müde zum Frühstück, und alle aßen Nutellasammeln mit Orangensaft oder Apfelsaft.

Danach ging es in unsere Zimmer, wir putzten die Zähne und füllten unsere Trinkflaschen auf. Nach einer Weile durften wir in die Garderobe, um uns anzuziehen für das nächste Spiel im Wald. Leider wurden daraus nichts, weil es zu regnen anfang; deshalb tauschten wir die Aktionen von Vormittag und Nachmittag.



Jeder konnte entweder bei den Workshops weitermachen oder in den Turnsaal gehen und Merkball spielen. Mitten im Spiel wurden wir von Dominik abgeholt, da das Mittagessen wartete. Es gab gebratenen Leber-

käse mit Kartoffelpüree und Salat. Als dann alle mit dem Mittagessen fertig waren, erlaubten uns Theresa und Resi, ins Zimmer zu gehen, um Mittagsruhe zu halten. Doch der Spaß, den wir dann hatten, nahm für Elias schnell ein Ende, denn die älteren Mädchen schminkten und verkleideten ihn wie ein Mädchen.

Nach der lustigen Mittagsruhe holten uns die Betreuer/-innen aus dem Zimmer, um in den Wald zu gehen und das Spiel „Die Besiedlung des Wilden Westens“ zu spielen. Das Spiel wurde leider früher als geplant abgebrochen, da es Beschwerden wegen der Lautstärke gab, dennoch war es lustig, aber auch etwas anstrengend.

In der Schule wieder angekommen, gingen wir in unsere Zimmer und warteten, bis es Abendessen gab, diesmal eine kalte Platte. Nach dem Abendessen hatten wir noch Zeit, uns auf die Disco vorzubereiten. Die Disco fand im Freien statt, es gab viele bunte Lichter, laute Musik und sogar eine Nebelmaschine. Es war ein sehr schöner und unterhaltsamer Abend. Nach der Disco gingen dann noch alle duschen und dann ins Bett. Es war ein sehr aufregender und toller Tag.

(Gruppe 5 – Regenbogen-Cowgirls)

Wenn ihr wissen wollt, was wir sonst noch erlebt haben, dann besucht doch unsere Homepage „www.jugend.trachtler.at“.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern sowie Betreuungspersonen, die sich immer eine Woche im Jahr freinehmen, um gemeinsam mit den Kindern unvergessliche Tage zu erleben. Wir freuen uns schon auf das nächste Kinderlager.

Kegeltturnier

Am 25. Mai 2019 fand nach vier Jahren wieder das Kegeltturnier, ausgerichtet von der Verbandsjugend, in Kleinmünchen statt. Acht Gruppen aus sieben Vereinen traten gegeneinander an. Bei den Frauen ging der 1. Platz an Monika Ablinger von der TRVTG „D' Hoangartler“, die insgesamt die meisten Kegel verzeichnen konnte. Bester bei den Männern wurde Roland Haider von den „Innviertlern z' Linz“. Bei der Mannschaftswertung gewann das Team vom Mühlviertler Heimatverein Rottenegg. Für alle Sieger/-innen gab es wieder tolle Preise. Zum Schluss lieferte sich noch der Verband Linz und Umgebung ein Match mit uns, der Jugend. Gewonnen haben, wie nicht anders zu erwarten war, wir.

Lisa Reitbauer

SiebenbürgerJVTGWels

Siebenbürgisches Föderationsjugendlager zu Gast in Wels

Vom 19. Juli bis 3. August fand das diesjährige Föderationsjugendlager der Siebenbürger Jugend statt. Diese Veranstaltung für Jugendliche mit siebenbürgischen Wurzeln aus Rumänien, Deutschland, Österreich, Kanada und den USA, alles Länder, in denen es heute mehr oder weniger große Gemeinschaften von Siebenbürger Sachsen gibt, steigt alle zwei Jahre in einem dieser Länder. 2019 lag es wieder einmal an Österreich, das Jugendlager auszurichten.

Das Programm umfasste Stationen in Wien, Oberösterreich und Salzburg. Insgesamt 24 Jugendliche aus Kanada, den USA, Deutschland und Österreich im Alter von 16 bis 25 Jahren hatten

sich zur Teilnahme angemeldet. Am 26. Juli machten die Jugendlichen Station in Wels, um diesen Tag zusammen mit unserer Volkstanzgruppe zu verbringen. Auf dem Programm standen am Vormittag Besichtigungen in der Stadt, wo wir vor allem die Sonderausstellung zum 500. Todestag von Kaiser Maximilian I. im Burgmuseum besuchten.

Am Nachmittag folgte ein Ausflug in die Ferienregion Pyhrn-Eisenwurzen mit Sommerrodern auf dem Wurbauerkogel in Windischgarsten und Baden im nahen Gleinkersee. Den Abend beschloss eine gemeinsame Tanzprobe, bei der wir einen typisch oberösterreichischen Schuhplattler zusammen einstudierten, was insbesondere bei den Teilnehmenden aus Übersee großen Anklang fand.



Wir danken der Siebenbürger Jugend Österreich, der Stadt Wels, der Hinterstoder Wurzeralm Bergbahnen AG und dem Seebad Seebauer am Gleinkersee für die finanzielle Unterstützung bzw. das Entgegenkommen bei Eintrittspreisen, was uns die Durchführung dieses Tages ermöglichte.

C. Schuster

TVTG „D’ Hoangartler Ottnang/Thomasroith“

Auftritt im Kindergarten Ottnang

Die Kindergruppe der „Hoangartler“ war eingeladen worden, am 24. Mai im Zuge des Maitanzes im Kindergarten ein kurzes Programm darzubieten. Neun Kinder und unser Musiker sorgten für eine gelungene Aufführung. Im Anschluss daran wurden die Kinder vom Verein auf ein Eis eingeladen.

Auftritt im Alten- und Pflegeheim Gaspoltshofen

Mit der vollzähligen Kindergruppe wurde am 28. Juni ein eineinhalbstündiges Programm geboten. Unterstützt wurde die Kindergruppe von drei Plattlern und unserem Musiker. Den Bewohnerinnen und Bewohnern hat die vielfältige Veranstaltung sehr gut gefallen, auch die Heimleitung hat sich für den abwechslungsreichen Nachmittag sehr herzlich bedankt.



Jahresabschluss der Kindergruppe

Elf Kinder nahmen am 5. Juli am Abschlussfest teil. Bei einem Stationspiel wurde der Märchenwald erkundet. Beim anschließenden Märchenfest ließen sich alle die gegrillten Knacker und den Kuchen schmecken. Sehr zur Freude der Kinder gab es nach dem Essen eine Abkühlung im Pool. Drei Betreuer/-innen und sechs Helfer/-innen ermöglichten den Kindern diese schöne Feier.

Ferienstpaß der Gemeinde Ottnang

Am 22. Juli nahmen wir wieder am Ferienstpaß teil. 18 Kinder erlernten spielerisch einfache Tänze, auch Singen und Klatschen standen auf dem Programm, und zur Auflockerung wurden zwischendurch Spiele gemacht. Im Anschluss an diese Aktivitäten wurden die Kinder mit einer kleinen Jause verköstigt. Drei Betreuer/-innen, drei Helfer/-innen und unser Musiker sorgten für einen gelungenen Ablauf.

Franz Ablinger

INNVIERTEL

Hofmarkler Zeche

Ein Rucksack geht für einen guten Zweck „quer durchs Viertel“

Brauchtum verbindet und kennt keine (Gemeinde-)Grenzen. Im Verband Innviertel der Heimat und Trachtenvereine läuft derzeit das Projekt „Quer durchs Viertel“. Dabei wird ein Rucksack von Verein zu Verein weitergegeben, und jede Gruppe gibt eine Sachspende in den Rucksack.

„Wir wollen uns dadurch besser kennenlernen“, so Josef Schachinger, der Zechmeister der Hofmarkler Zeche Kirchdorf/Inn. Die Hofmarkler Zeche packte deshalb im Juni eine besondere Sachspende, ein Wachsstockl aus

dem Hause Aigner, in den Rucksack, der dann die Reise nach Taiskirchen antrat.

Die Taiskirchner Zeche mit Obfrau Anita Moser empfing die Kirchdorfer Hofmarkler mit zwei Pferdekutschengespannen und lud „wie zu Kaisers Zeiten“ zu Kutschenfahrt und Schnapsverkostung – wo einige Gstanzen zum Besten gegeben wurden – und im Anschluss zum gemütlichen Beisammensein beim Kirchenwirt ein.



Die Hofmarkler Zeche Kirchdorf bedankt sich bei der Taiskirchner Zeche für die Gastfreundschaft.

Am 25. Oktober 2019 werden dann bei einem großen Brauchtumsfest im Gasthaus Gramiller in Höhnhart die Gegenstände im Rucksack versteigert; der Erlös kommt einem wohltätigen Zweck zugute.

Andrea Schachinger

VTG Eggerding

Jahreshauptversammlung

Heuer fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Mit einem Blumenstrauß geehrt wurden unsere Tanzleiterin Eva Schneider, die verlässliche Musikantin Edith Kickinger, die ehemalige Schriftführerin (jetzt Obfrau) Rosemarie Eberhardt und Kassier Felix Hingsamer, der diese Funktion seit 30 Jahren innehat.

Probe und „offenes Tanzen“

Wir haben 14-tägig am Sonntagabend Tanzprobe, und es gibt vier- bis fünfmal im Jahr ein „offenes Tanzen“ in unserem Pfarrsaal. Das „offene Tanzen“ am 22. Juni war wieder sehr gut besucht, zum Tanz aufgespielt hat wie immer die „Eggerdinger Kirtamusi“. Nächster Termin ist der 26. Oktober 2019, getanzt wird im Pfarrsaal Eggerding, die Veranstaltung dauert von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr; musikalisch begleitet uns wieder die „Eggerdinger Kirtamusi“.

Geburtstagsfeiern

Sepp Hartwagner feierte seinen runden Geburtstag im Pfarrsaal – mit seinen musikalischen Kindern und Enkelkindern, der VTG und vielen Gästen –, Matthias Dullinger im Mosthof Greiner (beide Geburtstagskinder sind seit 30 Jahren beim Verein). Der Innviertler Landler durfte natürlich bei beiden Feiern nicht fehlen. Auch die Nichtvolkstänzer/-innen tanzten fröhlich in unserer Runde mit.

Ausflug

Bei unserem Ausflug zur Firma „Adler“ und auf den Schafberg hatten wir wettermäßig großes Glück. Die Auffahrt mit der Zahnradbahn war ein Erlebnis, trotz vorhergesagten Regens blieb es trocken, es blitzten sogar einige Sonnenstrahlen hinunter ins Tal.



Auf den letzten Höhenmetern fuhren wir jedoch in eine Wolkenmauer, und oben piff uns der Wind kräftig um die Ohren. Dessen ungeachtet genossen wir die gemeinsame Unternehmung sehr.

SIEBENBÜRGER

Siebenbürger Jugendvolkstanzgruppe Wels

32. Welser Kronenfest

Die Siebenbürger Nachbarschaft und Volkstanzgruppe feierten am 23. Juni das 32. Welser Kronenfest im Brauchtumszentrum Herminenhof, das diesmal unter dem Motto „70 Jahre Siebenbürger in Wels“ stand.

Nachbarvater Dr. Christian Schuster konnte viele Gäste und Ehrengäste begrüßen, unter ihnen Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, Vizebürgermeisterin Christa Raggl-Mühlberger und Silvia Huber sowie weitere Stadt- und Gemeinderäte, darüber hinaus den Präsidenten des OÖ. Forum Volkskultur, Kons. Herbert Scheiböck, den Präsidenten des Oö. Stelzhamerbundes, Kons. Mag. Klaus Huber, den Obmann des LVB der Heimat- und Trachtenvereine, Kons. Gerhard Steiner, den Bundesobmann der Siebenbürger Sachsen, Kons. Manfred Schuller, Ehrenobmann Kons. Dr. Fritz Frank sowie Abordnungen der Siebenbürger

Nachbarschaften Rosenau, Vöcklabruck und Schwanenstadt, der Welser Goldhaubengruppe und Brauchtumsvereine und einige mehr.



Den Festakt mit Volkstanz unter dem Kronenbaum eröffnete unsere Kindertanzgruppe, die Kronenpredigt hielt Jungalknecht Christian Schuster in Wechselrede mit Altknecht Gerhard Winkler.

Anschließend sorgte die „Landtanzgruppe Grieskirchen“ für weitere Volkstanzdarbietungen, ehe es mit musikalischen Klängen der „Mostdudler Tanzmusi“ des MV Siebenbürgen-Laakirchen zum geselligen Teil überging. Den Gästen wurde wie üblich ein familiäres Sommerfest mit siebenbürgischen Grillspezialitäten wie Baumstriezel, Holzfleisch, Siebenbürger Bratwurst und rumänischen Mici sowie kühlen Getränken und Eis geboten. Rund 50 Vereinsmitglieder sorgten dabei für das leibliche Wohl, gefeiert wurde bis in die Abendstunden.

Todesfall

Die Siebenbürger Nachbarschaft und Volkstanzgruppe Wels trauern um Kons. Dr. Jost Linkner, der am 17. Mai

im Kreis seiner Familie im 95. Lebensjahr verstorben ist. Er war verdientes Mitglied der Welser Nachbarschaft und Förderer der Tanzgruppe, Beirat im Siebenbürgischen Landesverband und vor allem „Chronist der Nordsiebenbürger Sachsen in Österreich“, für die er neun Ortsmonografien nordsiebenbürgischer Gemeinden verfasste und bei weiteren sieben den Autoren wichtige Informationen lieferte und sie beriet. Er war Konsulent für Brauchtum und Heimatpflege der Oberösterreichischen Landesregierung sowie Träger der Kulturmedaille in Gold der Stadt Wels, des Goldenen Ehrenzeichens der Siebenbürger Sachsen in Österreich und der „Pro Meritis“-Verdienstmedaille der Siebenbürger Sachsen in Deutschland.

C. Schuster

Siebenbürger Nachbarschaft Traun

Kronenfest

Am 2. Juni begann bei wunderbarem Sommerwetter das Fest mit einem Gottesdienst im Freien. Pfarrer Pinte gestaltete diesen nach siebenbürgischer Liturgie. Die Trachtenkapelle übernahm die musikalische Umrahmung. Ab 13.00 Uhr wurde um den Kronenbaum getanzt.



Kindertanzgruppe, Jugend und Alte Jugend traten zuerst einzeln auf,

danach folgte ein gemeinsamer Abschlussanzug. Jakob Stefani übernahm die Rolle des „Altknechts“. Er kletterte auf den Kronenbaum, hielt eine bravouröse Kronenrede und erfreute die Kinder mit Süßigkeiten. Darauf folgte der traditionelle Tanz mit der „Altmagd“.

Für die Bewirtung sorgte der Handballverein, das Kuchenbuffet kam von den Siebenbürger Frauen.

Sommerfest

Das erste Wochenende im Juli ist in vielen Kalendern in Traun und Umgebung rot angestrichen, denn da heißt es für unsere Gäste: nichts kochen, nichts backen, nichts einkaufen, da gibt es was Feines.

Die Nachbarschaft beruft eine Sitzung ein, um Helfer/-innen zu aktivieren. Tische und Bänke für gut 400 Personen müssen aufgestellt werden, Getränke, Fleisch und Brot werden eingekauft, Wurst wird gemacht, Kraut und Kartoffelsalat müssen vorbereitet werden, das Geschirrmobil wird bestellt und noch vieles mehr. Je näher der Sonntag kommt, umso intensiver wird die Wettervorhersage beobachtet.

Der Tag ist gekommen: Um 7.30 Uhr beginnen die ersten Helfer/-innen der Baumstammstraße und bereiten den Germteig zu. Die nächste Arbeitswelle rollt an: Teig auswalken, in Streifen schneiden, auf Hölzer wickeln, buttern, zuckern und ab damit auf den Holzkohlengrill. Eine andere Gruppe von Grillern wird parallel dazu angeheizt, für Fleisch, Wurst und Mici; die Getränkebar und der Kaffeestand werden geöffnet. Zum Glück haben wir den Gemeindesaal zur Verfügung, denn inzwischen hat sich das Wetter

eingetrübt und es beginnt zu nieseln. Dem Zustrom der Gäste und ihrem Appetit tut das jedoch keinen Abbruch. Alle vorbereiteten Portionen und Unmengen von Baumstämmen sind ausgegeben und immer noch kommen hoffnungsvolle Interessenten vorbei.

Das Arbeitsteam beginnt nun schon zu putzen und aufzuräumen, und als um 19.00 Uhr die letzten Gäste gegangen sind, alles ordentlich verräumt und die Fahne eingeholt ist und die Helfer/-innen rechtschaffen müde sind, denkt Gott: „Jetzt kann es ja regnen“, und öffnet den himmlischen Wasserhahn.

Susanne Gumpesberger

LINZ

Verband Linz

Veranstaltungen im Mai

Nach dem beeindruckenden Fest der Übergabe des Maibaums von der Marktgemeinde Neukirchen an der Vöckla an die Landeshauptstadt Linz galt es, diesen so gut wie zu bewachen. Bereits die erste Wache überstanden beherzte Burschen aus Neukirchen bestens. Auch die darauffolgenden drei Mainächte wurden ohne Schwierigkeiten bewältigt. Un-

terstützung erfuhren die Maibaumbewacher durch die Aktion „Linz verbindet“ von Migrationsvereinen der Landeshauptstadt Linz. Beim HuTV Ebersberg halfen die Thaiboxer aus, bei der Volkstanzgruppe Böhmerwald wachten die wackeren Frauen von „Jappo NEU“ mit, und der Trachtenverein „D' Linzer Holzknecht“ wurde vom russischen Verein „Druzhba“ erfolgreich unterstützt. Dieses Projekt kam sowohl bei unseren Vereinen als auch bei den Migrationsvereinen so gut an, dass einer Fortsetzung nichts im Wege steht.

Dass der Mai auch der Monat des Tanzes ist, ist ja bekannt. So stellten sich die Volkstanzgruppe Böhmerwald, die Volkstanzgruppe Sandl sowie die Volkstanz- und Trachtengruppe Otttnang/Thomasroith wieder in den Dienst der Volkskultur. An drei Nachmittagen wurde auf dem Linzer Hauptplatz dem Publikum unser Brauchtum nähergebracht – neben vielen einheimischen Zuseherinnen und Zusehern verfolgten auch zahlreiche ausländische Gäste begeistert unsere Darbietungen. Wir bedanken uns bei den oben genannten Vereinen ganz herzlich.

Folklorefestival

Das Referat Volkstanz sowie das Referat Schuhplatteln luden wieder zu Proben seitens des Verbandes ein. Ziel war die Vorbereitung für das Folklorefestival in Linz. Am 1. Juni war es dann so weit. Der Verband der Heimat- und Trachtenvereine in Linz und Umgebung veranstaltete in Kooperation mit dem russischen Verein „Druzhba“, mit der Gemeinschaft der Polen in Oberösterreich, dem Verein der Bürger von Bosnien und Herzegowina sowie dem Kultur-, Volkstanz- und Sportverein „Ostrog“ das Folklorefestival in Linz.

Die Gruppen stellten sich mit Tänzen aus ihrer „alten Heimat“ dem Linzer Publikum vor. Zwei Stunden lang wurde auf dem Linzer Hauptplatz getanzt, geplattelt und geschmalzt. Dass diese Veranstaltung sehr gut bei der Bevölkerung ankam, bewies die Vielzahl der Zuseher/-innen, die den auftretenden Gruppen fasziniert zusahen.



Dieses Projekt zeigt, dass es möglich ist, mit den in Linz ansässigen Vereinen gemeinsame Brauchtumsarbeit zu leisten. An einer Fortsetzung dieses Projektes in zwei Jahren wird gearbeitet.

Verbandsstammtisch und Veranstaltungen

Danke an die Kärntner Landsmannschaft in Linz, die den 203. Verbandsstammtisch im Juni in der „Platane“ in Linz ausgerichtet hat. Ein schöner Sommervormittag lockte doch viele Stammtischler zum gemeinsamen Treffen.

Den Auftritt unserer neuen Gruppe im Verband, „Altenberger Granit“, konnten wir am 15. Juni beim polnischen Sportfest bewundern.

Beim 95. Vereinsjubiläum des HuTV Traun war die Verbandsleitung vertreten. Wir gratulieren dem jubelnden Verein nochmals sehr herzlich. Das 95-jährige Bestandsjubiläum unseres Patenverbandes OTV Leoben wurde von Vertretern unseres Verbdes

besucht. Auch hier gratulieren wir sehr herzlich, obwohl der angestrebte Rekordversuch leider buchstäblich ins Wasser gefallen ist. Im Rahmen des Projektes „Linz verbindet“ konnten wir das ungarische Essen im Volkshaus solarCity Pichling genießen.

„D' Grünbergler Frankenburg“

95 Jahre TV Traun

Der TV Traun feierte am Sonntag, 16. Juni sein 95-Jahr-Jubiläum in der Stadtpfarrkirche Traun. Mit einer stattlichen Abordnung von neun Grünberglern begann um 10.00 Uhr der Festgottesdienst in der mollig warmen Kirche, was so manchem die Schweißperlen auf die Stirn trieb.



Im Anschluss an die kirchliche Feier ging es auf den Rathausplatz, wo eine Bühne aufgebaut war. Hier gestalteten Plattler, Tänzer und Stadtkapelle ein unterhaltsames Programm, während sich die Gäste und anderen Trachtlerinnen und Trachtler auf dem überdachten Rathausplatz Grillwürstel, Koteletts und Kaltgetränke schmecken ließen.

Am frühen Nachmittag waren wir wieder – im Kleinbus sicher chauffiert von unserem Obmann Markus Baumann höchstselbst – in Frankenburg.

Kindertanzprobe und Eisessen

Seit diesem Jahr haben wir wieder eine tolle neue Kindertanzgruppe. Zur Tanzprobe am 22. Juni kamen wieder alle zusammen, um schon erlernte Tänze zu festigen und neue Volkstänze kennenzulernen. Mit großem Eifer und Elan üben die Kinder für ihren schon bald bevorstehenden ersten Auftritt! Als Belohnung für ihren Fleiß und zum Start in Sommerpause gab es anschließend im Frankensburger „Würfelspiel-Café“ für jedes Kind ein großes Eis.

Sven Schulze

HuTV Traun

Abschied

Am 4. Juli verabschiedeten sich in der Stadtpfarrkirche zahlreiche Mitglieder des HuTV Traun mit Fahne und Buschen von Anna Rosina Halmerbauer (84). Im Nachruf würdigte Maria Kral Annas 51-jährige Mitgliedschaft beim HuTV Traun, besonders ihre unterstützende Mitarbeit während der vielen Jahre, in denen Heribert Halmerbauer Obmann war. – Anni, wir werden dich immer in liebevoller Erinnerung behalten.

95 Jahre HuTV Traun

Im Zuge des Trachtensonntags am 16. Juni feierte der HuTV Traun sein 95-jähriges Bestehen mit einer ökumenischen Festmesse und einer



kleinen Feier beim anschließenden Frühschoppen. Vielen Dank den Fahnen- und Buschenträgern von den Abordnungen der teilnehmenden Trachtenvereine, die unsere Fahnen und den Kirtagbuschen beim Einzug in die Kirche begleiteten. Maria Kral erinnerte in einem in Mundart gehaltenen Rückblick an die Gründer, die Obmänner, an Gönner und an Begebenheiten in diesen 95 Jahren. Zum Ehrentag ließen die neu ernannte Fahnenmutter Anna Jirenek und die neue Buschenpatin Marietta Lüttge gespendete Bänder weihen.

Auf der Bühne am Kirchenplatz erfolgte die Begrüßung durch Obmann Kons. Helmut Lüttge, hier gab es auch Grußworte der Obmänner und Politiker. Obmann Kons. Günter Krätler verlieh das „Ehrenzeichen des Verbandes“ an Erika Peneder und der HuTV Neukirchen am Walde tanzte flotte Volkstänze. Unsere Schuhplattler zeigten, dass dem Gründungsnamen „Gebirgstracht Erhaltung Edelweiss Buam Schuh-Plattler Traun“, der jetzt in gekürzter Form besteht, noch immer alle Ehre gemacht wird. Dank an die Patenvereine für die Geschenke und an alle für die Teilnahme an unserem Fest.

HV „D' Innviertler z' Linz“

Sonnwendfeuer

Genau zur Sonnenwende, und zwar am 21. Juni, gab's heuer das Sommerfest unseres Herbergswirts mit unserem Sonnwendfeuer. Der Gastgarten war aufgrund der etwas unsicheren Wetterlage leider nicht voll besetzt, aber es waren doch ca. 80 Personen anwesend.



Obmann Kons. Daller konnte Abordnungen unseres Patenvereins „D' Linzer Holzknecht“ sowie des HTV Ebelsberg sehr herzlich begrüßen. Ebenfalls wurde unser Musiker, „Alleinunterhalter Franz“, der auf Vermittlung unseres Engelbert Ecker jun. aufspielte, willkommen geheißen.

Bei Einbruch der Dunkelheit gingen etwa 50 Personen im Zug mit zur Feuerschale. Nach einigen vorgetragenen Gedanken zur Sonnenwende wurde das Feuer entzündet; beim gemeinsamen Singen einiger Lieder betrachteten wir das farbige Flammenspiel. Das „Hoamatland“ bildete den Schlusspunkt, und schließlich ließen wir das Feuer niederbrennen.

Auch heuer kam die verkleinerte Form des Sonnwendfeuers bei unseren Besucherinnen und Besuchern sehr gut an, wie in einigen Gesprächen bekundet wurde.

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

„Steirisch Bayrisch Landlerisch – Das grenzüberschreitende Landlerseminar“

Was haben der Steirer und der Schuhplattler gemein? Gemeinsam sind wir dieser wechselvollen Geschichte des Ländlers auf den Grund gegangen. Beim Landlerseminar, das in einer Kooperation unseres Vereins mit der bayerischen Volksakademie in der Zeit vom 24. bis 26. Mai 2019 in Freyung durchgeführt wurde, konnten wir uns

mit dem Mühlviertler Landler, dem Almerischen und Wallnerischen einbringen. Den Auftakt machte am Freitagabend ein Vortrag zum Thema von Prof. Dr. Josef Focht, Professor für Organologie und Direktor des Museums für Instrumentenkunde der Universität Leipzig. Am Samstag und Sonntag erkundeten wir in Tanzworkshops den Landler in seinen unterschiedlichen regionalen Ausprägungen.



Die einzelnen Bestandteile, die jeweils eigene historische Wurzeln haben, wurden in separaten Kurseinheiten aufgezeigt: Paar- und Gruppentanz, Gstanzlsingen, Jodeln und Paschen. Zeitgleich wurden von Instrumentalmusikern anhand von überliefertem Notenmaterial einige Landler einstudiert. Die Ergebnisse der Workshops wurden bei einem gemeinsamen Tanzmusikabend präsentiert. Ein leereiches, aber auch unterhaltsames Wochenende liegt hinter uns, an dem wir wieder viele neue Freunde gefunden haben.

Kegelturnier

Beim Kegelturnier des Verbandes Linz konnte unser Verein bestens abschneiden. Isabella Breiteneder erreichte bei den Frauen mit 115 Kegeln den zweiten Platz, Monika Breiteneder und Gertraud Doppelhammer konnten den dritten und fünften Platz belegen. Bei den Männern erreichte Herbert Zach mit 135 Kegeln den zweiten Platz und Markus Breiteneder

den vierten Platz. Schlussendlich konnte unser Verein mit insgesamt 581 Kegeln als Sieger dieses Turniers nach Hause gehen. Wir danken der Verbandsjugend für die Ausrichtung des sportlichen Wettkampfs.

Folklorefestival, Tag der Tracht und Sonnwendfeuer

Beim gemeinsamen Folklorefestival des Verbandes Linz und der Stadt Linz war unser Verein mit einigen Tänzern und vor allem mit unserem Obmann als Spielmann vertreten. Es war ein etwas anderer Samstagnachmittag auf dem Linzer Hauptplatz. Beim Tag der Tracht in St. Gotthard zeigten unsere „Tanzmäuse“, die Teenies und auch die Tanz- und Plattlergruppe wieder ihr Können. Beim anschließenden Fototermin ging's dann noch lange lustig und zünftig zu.

Unser Sonnwendfeuer lockte wieder zahlreiche Besucher/-innen auf die Pfarrwiese nach St. Gotthard. Mit Auftritten der „Tanzmäuse“ und der „Haxlschmeißer“ wurde das Warten auf den Fackeltanz und das Abbrennen des Sonnwendfeuers verkürzt. Fast hätte uns der aufkommende Wind einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber dank des tatkräftigen Einsatzes unserer Feuerwehr konnte das Programm doch durchgeführt werden. Beim Pfarrfest am nächsten Tag war unser Verein auch wieder zahlreich vertreten.

MK

TV „Alt-Aschach“

Überweisung der Spenden aus Palmbuschenverkauf

Die Frauen des Trachtenvereins „Alt-Aschach“ banden wie jedes Jahr wie-

der die Palmbuschen für die Aschacher Bevölkerung. Der gesamte Erlös aus dieser Aktion sollte der Kinderkrebshilfe Oberösterreich zufließen. Mitte Mai wurde schließlich ein Betrag von 1.000,00 Euro an die onkologische Abteilung des Kinderkrankenhauses Linz überwiesen. Anlässlich dieser Geldübergabe fand am 24. Mai im Vereinsheim ein kleines Dankesfest für all jene, die bei dieser Aktion mitgeholfen hatten, statt.



Nur einen Tag später mussten wir die traurige Nachricht zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriges Mitglied Josef Reitinger völlig überraschend verstorben war. Sepp Reitinger war 56 Jahre Mitglied des Trachtenvereins und mehr als fünf Jahrzehnte als Kassier im Verein tätig. Er war seit 2015 auch Ehrenmitglied des Vereins. Mit ihm verliert der Trachtenverein eines seiner tatkräftigsten Mitglieder.

TV „Altstädter Bauerngmoa“

Schnalzerprobe und Saisonabschluss

Es ist mittlerweile zur lieb gewonnenen Tradition geworden, vor der Saisonabschlussfeier eine Schnalzerprobe durchzuführen. So folgten einige Schnalzer/-innen der Einladung zu dieser Probe. Erfreulich ist, dass die Schnalzergruppe durch Julia Kreutler Zuwachs erhält. Mit viel Elan und

Ausdauer übte sie unter der kundigen Anleitung von Ehrenobmann Kons. Rudi Weyermüller, und schon bald stellte sich ein schöner Erfolg ein – es klang schon nach einem richtigen Knall. Der Bewegungsablauf ist auch schon Erfolg versprechend.



Sarah ist da schon etwas weiter mit ihrer Kunst, schnalzt sie doch bereits zwei Jahre länger. Üben, üben, üben hieß es unter dem strengen Blick von Vater Roland. Die Senioren Rudi und Harry Weyermüller prüften vor dem Einsatz die Peitschen. Bei Harry sieht es mit der Schnalzerkarriere nicht gut aus, bedauerlicherweise leidet seine rechte Schulter unter Abnutzungerscheinungen.

Da ja am Muttertag und am Vatertag viele Vereinsmitglieder nicht anwesend sein konnten, wurden diese Feiertage an diesem Abend kurz „nachgeholt“. Gmoamutter Christine Läßle und Obmann Alfred Läßle überreichten den anwesenden Mitgliedern kleine Präsentie. Franz Putzer grillte im Rahmen des Saisonabschlusses Fleisch und servierte dazu Kartoffelsalat und Brot. Beim Aufräumen und Abwaschen halfen alle mit. Herzlichen Dank an Franz für den Einkauf und das zur Verfügungstellen des Geländes des ASKÖ Sparta 67. Bei Gerti bedanken wir uns für die Mehlspeisen. Die Vereinsleitung dankt weiters allen, die zum Erfolg des Abends beitrugen.

TV „Donautal Leönding“

Messe „Galileo“ 2019 in Leönding

Im Rahmen der Wirtschaftsmesse „Galileo“ am Sonntag, 19. Mai 2019, die alle zwei Jahre im Atrium in Leönding stattfindet, durften wir wieder einige Volkstänze und Plattler zur Aufführung bringen.

Auch ein Schuhplattler der anderen Art, mit Strohhut und Sonnenbrille, kam beim Publikum gut an und wurde mit viel Applaus belohnt. Der Veranstalter bedankte sich bei den Tänzerinnen mit je einem Blumenstrauß, und den Herren wurde ein Flascherl Wein überreicht. Wegen eines Unfalls war unser Musiker ausgefallen, er wurde von Andy Pröll durch vorzügliches Spielen (und Schuhplatteln) vertreten. Der Verein bedankt sich sehr herzlich bei Andy.



Ehejubiläumsgottesdienst

Am Sonntag, 26. Mai 2019 durften wir wieder mit den Ehejubilaren in der Stadtpfarrkirche Leönding mitfeiern. Resi Köhler hatte uns die Hochzeitssträußerln zum Anstecken gebastelt, was mit viel Arbeit und Fingerspitzengefühl verbunden war. Wir bedanken uns für ihre Einsatzbereitschaft. Nach der Festmesse wurden wir zur Agape mit Brot und Wein eingeladen.

Ruckendorfer/Lehner

WELS

Volkstrachten-Erhaltungsverein „Hoamatland Wels“

70 Jahre VTEV „Hoamatland Wels“ (1949–2019)

Den 26. Mai 2019 hatten die „Hoamatlandler“ als Festtag für ihr rundes Jubiläum ausgewählt. Am Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Schauersberg, der um 9.00 Uhr begann, nahmen alle Mitglieder teil. Nach der Messe wurden diese gebeten, vor der Kirche Aufstellung für ein neues Vereinsfoto zu nehmen.

Anschließend versammelten sich alle Teilnehmenden im Gasthof Schauersberg zu einer Feierstunde mit anschließendem Mittagessen. Diese Feierstunde nutzte unser Obmann, um für die anwesenden Gäste die Höhepunkte des Vereinslebens der letzten 70 Jahre noch einmal anschaulich Revue passieren zu lassen und bisher noch Unbekanntes detailliert zu erläutern. Weiters nützte unser Obmann die Gelegenheit, um langjährige Mitglieder mit einer Dankesurkunde zu ehren.



Anschließend erhielten noch alle persönlich vom Obmann ein Jubiläumsabzeichen, das extra für diesen Anlass hergestellt worden war, überreicht – mit einer kleinen Widmung als sichtbares Zeichen der Dankbar-

keit der Vereinsleitung gegenüber den Mitgliedern, denn ohne deren tatkräftige Unterstützung und Treue würde der Verein nicht ein so hohes Ansehen genießen. In gemütlicher Atmosphäre wurde bei gutem Essen und gepflegten Getränken noch einige Stunden gemeinsam gefeiert und in Erinnerungen geschwelgt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle, die zu diesem besonders gelungenen Fest beigetragen haben.

Siebenbürger Jugendvolkstanzgruppe Wels

Folklore im Burggarten:

Siebenbürgen trifft Kasachstan

Am 2. Juli fand der jährliche Auftritt unserer Tanzgruppe im Rahmen der Sommerkonzerte im Welser Burggarten statt. Das Programm war diesmal international, denn unter dem Motto „Siebenbürgen trifft Kasachstan“ trat unsere Kinder- und Volkstanzgruppe gemeinsam mit dem Volksensemble „Oral Sazy“ aus Kasachstan auf – die Darbietungen waren demgemäß bunt und kontrastreich, das Publikum war begeistert.



Unsere Kinder- und Volkstanzgruppe tanzte im ersten Teil ein Potpourri deutscher Volkstänze aus Siebenbürgen, darunter auch Tänze der Siebenbürger Landler. Während diese Protestanten im Zuge der Gegenreformation vor allem aus dem oberösterreichischen Salzkammergut nach Siebenbürgen verbannt wurden,

mussten ihre Salzburger Glaubensbrüder damals nach Ostpreußen, in die Stadt Gumbinnen, emigrieren: So tanzte unsere Tanzgruppe dem Kontext entsprechend an diesem Abend auch zwei Tänze aus Gumbinnen und danach noch mehrere dazu passende norddeutsche Volkstänze.

Das Volksensemble „Oral Sazy“ bestritt den zweiten Teil des Programmes. Die Formation war 1991 in der westkasachischen Großstadt Oral/Uralsk gegründet worden, um kasachische Volksmusik und nationale Instrumente zu fördern, und hat es seitdem zu internationaler Bekanntheit gebracht. Die Musiker/-innen und Tänzer/-innen bewiesen mit einer temperamentvollen und kurzweiligen Darbietung kasachischer Volksweisen, Opern- und Konzertstücke eindrucksvoll ihr Können unter Einsatz kasachischer Volksinstrumente.

Das gemeinsame Foto der beiden Ensembles untermauerte die vereinernde Kraft von Musik und Tanz und beschloss diesen gelungenen Folkloreaabend im Welser Burggarten.

C. Schuster

geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich!

Verband Linz

Ehrenmitglied Kons. Fritz Hagendorf, 80
LH a. D. Dr. Josef Pühringer, 70

VTG Eggerding

Sepp Hartwagner, 70
Matthias Dullinger, 70

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Marianne Seer, 75

TV „Hoamatland Wels“

Günther Leindecker, 70
Günter Rössner, 70
Wolfgang Fritsch, 80
Adolf Rathmayr, 80

todesfälle

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

HuTV Ebelsberg

Josef Zimmerl-Großsteßner

TV Alt-Aschach

Ehrenmitglied Josef Reitingner

Siebenbürger Jugendvolkstanzgruppe Wels/ Siebenbürger Nachbarschaft Wels

Kons. Dr. Jost Linkner

TV „Hoamatland Wels“

Ehrenmitglied Anna Deixler

Heimat- und Trachtenvereine OÖ

Ehrenmitglied Maria Hirz

„D' Grünbergler Frankenburg“

Johann Huber

HuTV Traun

Anna Rosina Halmerbauer

Bayerischer Trachtenverband

Ehrenvorsitzender Otto Dufter

8. September 2019

Verbandsstammtisch

V: Verband Linz/ HuTV Ebelsberg
Beginn: 10.00 Uhr
GH Keferfeld, Linz

8. September 2019

Straßenfest

V: Siebenbürger Jugend
Beginn: 11.00 Uhr
Siebenbürgerplatz Traun

14. September 2019

40-Jahr-Jubiläum

V: „D' Hoangartler
Ottngang/Thomasroith“
Beginn: 19.00 Uhr
Pfarrzentrum Ottngang am Hausruck

15. September 2019

Trachtensonntag

V: Brauchtumszentrum Herminenhof
Beginn: 9.00 Uhr, Gottesdienst
Stadtpfarrkirche Wels

28. September 2019

Tanz- und Plattlervorführungen im Festzelt des Urfahrner Jahrmarkts

V: Verband Linz
Beginn/Treffpunkt: 9.15 Uhr
(Festzug),
Ars Electronica Center Linz

6. Oktober 2019

Erntedankfest

V: HV „D' Innviertler z' Linz“
Beginn: 9.30 Uhr
Pfarre Guter Hirte, Linz

6. Oktober 2019

Stelzhamer-Gedenkfeier

V: HV „D' Innviertler z' Linz“
Beginn: 11.00 Uhr
GH Seimayr

6. Oktober 2019

30 Jahre Volkstanzgruppe Treubach

Volkstanz- und Zechentreffen

V: Volkstanzgruppe Treubach
9.30 Uhr: Erntedank-Festgottes-
dienst, ab 11.00 Uhr Auftritte und
allgemeiner Tanz
Treubach, Stockschützenhalle

15. Oktober 2019

Siebenbürgischer Kulturherbst/ Lesung mit Iris Wolff

V: Volkstanzgruppe der
Siebenbürger Sachsen in Wels
Beginn: 18.30 Uhr
Herminenhof Wels, Stadtbücherei &
Landesmusikschule

19. Oktober 2019

4. Tag der Welser Kultur – StadtRänder

Auftritt(e) der Siebenbürger Volks-
tanzgruppe Wels
Beginn: 14.00 Uhr
Welser Stadtteile Vogelweide, Per-
nau, Lichtenegg, Neustadt, Laahen,
Noitzmühle. Infos: www.wels.at

19. Oktober 2019

Kürbisfest

V: TV „Hoamatland Wels“
Beginn: 17.00 Uhr
Brauchtumszentrum Herminenhof

26. Oktober 2019

Neuhofener Wandertag

V: TVKV Neuhofen an der Krems
Treffpunkt 9.00 Uhr
Marktplatz Neuhofen an der Krems

26. Oktober 2019

Verbandswandertag in Neukirchen

V: Verband Linz
Treffpunkt: 9.45 Uhr in Neukirchen
an der Vöckla, Gemeindeamt

26. Oktober 2019

Offenes Tanzen

V: VTG Eggerding
Beginn 18.00 Uhr
Pfarrsaal Eggerding

31. Oktober, 2., 3., 8., 9. und 10.

November 2019

Theater „Hoch soll er leben“

V: Heimat- und Trachtenverein Traun
Beginn: 31. Oktober, 2., 8. und 9.
November um 20.00 Uhr; 3. und 10.
November um 15.00 Uhr
Pfarrheim Traun

8., 9., 10., 15., 16. und 17.

November 2019

Theateraufführung

V: Mühlviertler HV Rottenegg
Beginn: 8., 9., 15. und 16. November
um 20.00 Uhr, 10., 16. und 17. No-
vember um 15.00 Uhr
Freizeitzentrum Rottenegg

16. November 2019

Kathrein und Wein

V: Siebenbürger Nachbarschaft Traun
Beginn: 18.30 Uhr
Gemeindesaal Traun

30. November 2019

Festkonzert anlässlich 70 Jahre Sie- benbürger Nachbarschaft Wels

Beginn: 19.00 Uhr
Landesmusikschule Her-
minenhof Wels

1. Dezember 2019

Verbandsstammtisch

V: HuTV Traun
Beginn: 10.00 Uhr
Traunerhof

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 30. Oktober 2019. Berichte, die nach Redaktionsschluss einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden!

Die Redaktion bittet, die Berichte auf www.brauchma.at oder per Mail an redaktion@brauchma.at einzusenden. Bitte auch darauf achten, dass für jeden Vereinsbericht maximal 200 Wörter vorgesehen

sind! Fotos bitte unbedingt in Originalgröße dem E-Mail anhängen. Für Fragen steht das Redaktionsteam gerne zur Verfügung.

Weiters bitten wir, Standesfälle (Ehrungen, Geburtstage, Todesfälle ...) nur mit Namen des Vereines und der Person anzugeben (bitte sofern möglich, Foto beilegen!).

Falls eine Feier o.ä. in Berichtform erscheinen soll,

diese bitte auch als Bericht (im Feld Bericht) einreichen.

Redaktion BRAUCHma!
Büro des LVB OÖ
Bethlehemstraße 1c, 4020 Linz
Tel.: 0676 / 47 33 543

E-Mail: redaktion@brauchma.at

Hiermit bestelle ich das Magazin BRAUCHma! im Abo zum Vorteilspreis von € 12,00 im Jahr innerhalb Österreichs bzw. € 15,00 im Jahr außerhalb Österreichs

Vor- & Nachname

Straße & Nr.

PLZ & Ort

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte ausreichend
frankieren!

An die

Heimat- und Trachtenvereine
Oberösterreich
Kennwort: BRAUCHma!

Bethlehemstraße 1c
4020 LINZ

An:

Österreichische Post AG
GZ 02Z030239 M
Heimat- und Trachtenvereine OÖ, Bethlehemstr.1c, 4020 Linz